

Fortbildungen - wer zahlt?

Beitrag von „golum“ vom 23. Oktober 2022 14:05

Gegen die Mitgliedschaft aus spricht ja nix (von sich aus), aber die Aufforderung geht gar nicht. Sie kommt **für mich** eben definitiv nicht in Frage.

Für mich hat der Förderverein nichts mit dem Arbeitsklima zu tun sondern mit der materiellen Ausstattung.

Meiner Schule fühle ich mich auch so verbunden, arbeite gerne dort und engagiere mich. Aber als Mitarbeiter einer Institution Mitglied in einem Förderverein zu sein, sendet aus meiner Sicht noch viel deutlicher als das Bezahlen von eigenen Materialien die Botschaft an den Staat, dass er ja seine Unterfinanzierung weiterführen kann. In der Realität zahlen Fördervereine eben doch häufig viele Dinge, die Basisausstattung einer Schule sein sollten. (Auch das ist nicht trennscharf: Dass Dinge über den Basisbedarf hinaus angeschafft werden, gibt es natürlich auch.)

Zur Steuer: Bei einer Spende bekomme ich mehr zurück als bei einer normalen Anschaffung, die Anschaffung "muss" ich aber trotzdem machen, da ich hier entscheide, was ich brauche und mir der Förderverein das nicht kaufen würde. Also würde ich doppelt zahlen.

Jetzt zu einer Besonderheit im BBS-Bereich:

Unternehmen der Region engagieren sich im Förderverein, weil sie explizit gewisse ad-ons fördern möchten (was z.B. bei aktueller Technik für Schulträger kaum bezahlbar ist) und dies im Interesse ihrer Azubis tun.